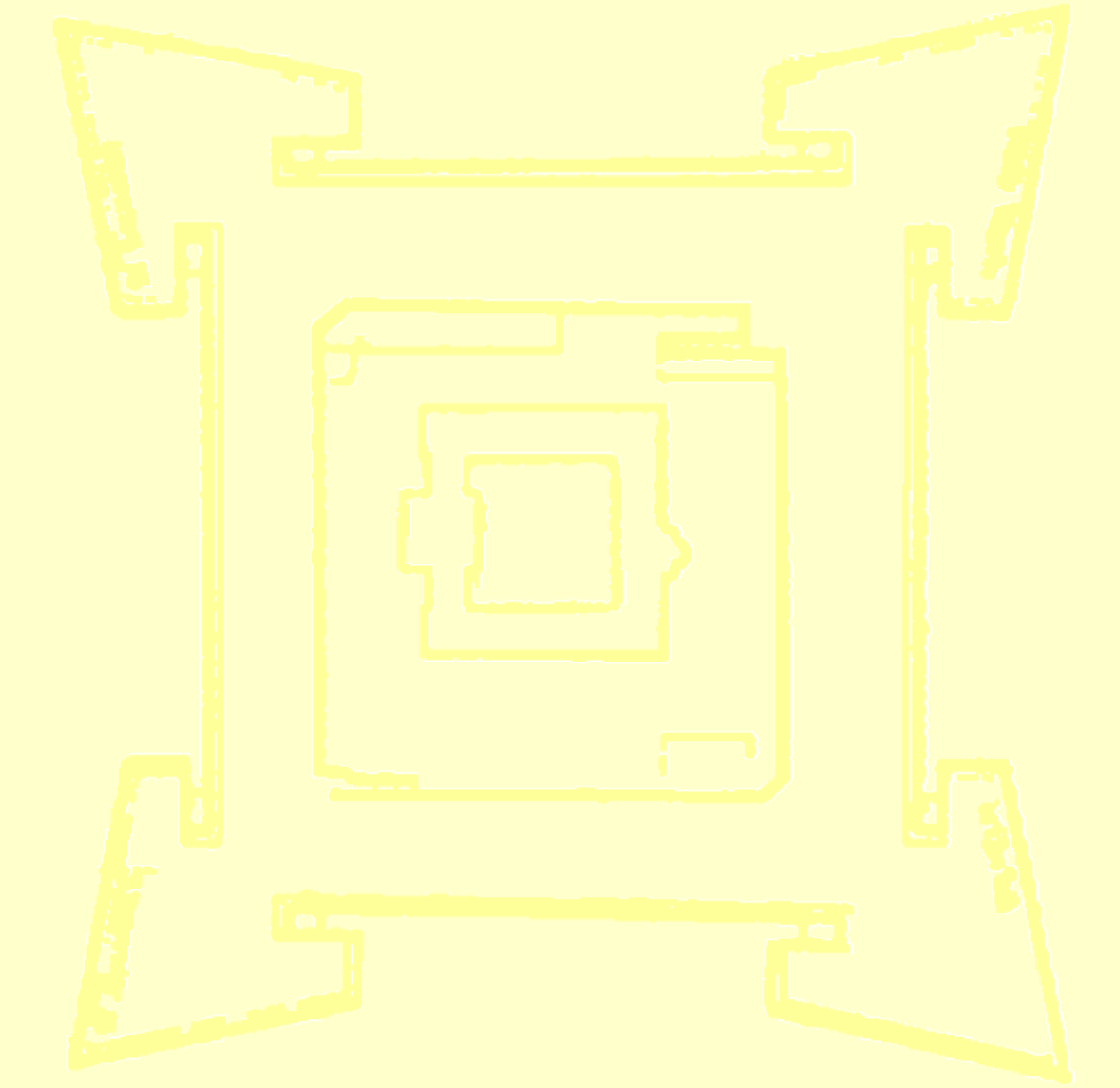


FÖRDERVEREIN »FESTUNG ZITADELLE JÜLICH E.V.«



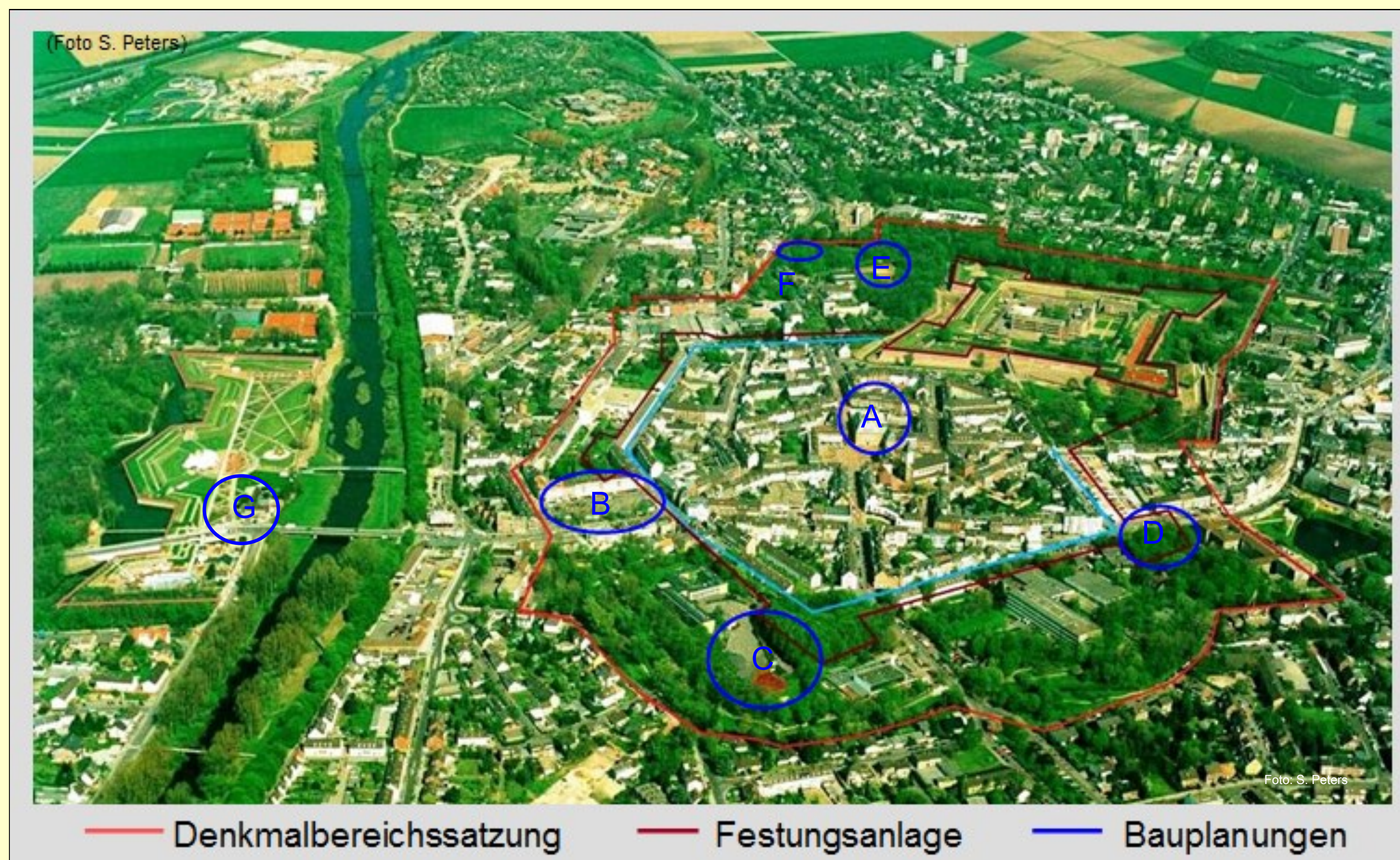
Jülich - wie gehen wir zukünftig mit dem Erbe um?

Stadtentwicklung <-> Denkmalschutz

Städtebauliche Denkmalpflege:

eine Balance zwischen Bewahrung und Entwicklung des historischen städtischen Platz- und Straßenraumes

An hochsensiblen Stellen des Areal der Jülicher Denkmalbereichssatzung finden vielfältige Überlegungen zu umfangreichen Baumaßnahmen statt.



Zum Umgang mit diesen und etwaigen weiteren Bauvorhaben gibt es im Hinblick auf das historische Erbe Jülichs von Politik und Verwaltung kein Konzept!

Dabei müssen Stadtentwicklung und Denkmalpflege eng zusammenarbeiten!

Instrument: **Denkmalpflegeplan** nach § 25 Denkmalschutzgesetz NRW

- > **Denkmalbereichssatzung**: definiert das zu **Bewahrende**
- > **Denkmalpflegeplan**: definiert den zukünftigen **Umgang** damit

Denkmalpflegeplan:

Ein Planungs- und Handlungskonzept zur Festlegung der Ziele und Maßnahmen, mit denen der Schutz, die Pflege und die Nutzung von Denkmälern im Rahmen der Stadtentwicklung verwirklicht werden sollen.

Dieser Ansatz ist wichtig, denn viele Um- und Neubauten der letzten Jahre besitzen keine Bezüge mehr zum historisch geprägten Jülicher Stadtkern und zur Denkmalbereichssatzung. Es gibt aber auch Lichtblicke.

Die Stadt muss sich als Lebensraum für Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln können!

Es ist aber auch unsere Verpflichtung, das Jülicher Erbe der renaissancezeitlichen Idealstadtanlage kommenden Generationen verantwortungsvoll zu übergeben.

- A. Kleines Kreishaus (Altes Rathaus)
- B. Walramplatz
- C. Grüngürtel im Ellbachbogen südlich der ehemaligen Realschule
- D. Eleonorenbastion am Neuen Rathaus
- E. westlich der Zitadelle im Festungsumfeld
- F. am ehemaligen evangelischen Friedhof

außerhalb der Denkmalbereichssatzung:

- G. Hotel im Stadtgarten des Brückenkopfes am ehemaligen Haus Hesselmann

Beispiel eines Baues in der Schlossstraße ohne jegliche Bezüge zum historisch geprägten Stadtkern Jülichs – besonders kritisch ist die Aufgabe der einheitlichen Traufhöhe mit dem Übergang zum 4. Geschoss



Gelungene Renovierung beim Umbau der ehemaligen Adler-Apotheke der Familie Berchem im Sinne des Wiederaufbaukonzeptes von Prof. von Schöfer